

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 124.

Halle, Freitag den 30. Mai
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Halloren Johann Friedrich Ebert zu Halle an der Saale die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der König machte gestern zwischen 3 und 4 Uhr eine Promenade durch die Anlagen und Drangerien von Sanssouci. Zu derselben Zeit machte die Kaiserin von Rußland mit ihren Schwestern eine Spazierfahrt durch mehrere Theile Potsdams, nach der Glienicker Brücke, dem Neuen Garten, dem Pfingst- und dem Kapellen-Berge. Das Diner wurde auf Sanssouci eingenommen und war en famille. An der Tafel Sr. Maj. speisten die Kaiserin und der Großfürst Michael, die Frau Großherzogin Alexandrine, die Frau Prinzess Friedrich der Niederlande, der Prinz von Preußen und der Prinz Albrecht von Preußen. Den Thee nahmen die fürstlichen Herrschaften in Sanssouci.

Die Königin ist gestern Abend von Riesa in Sanssouci wieder eingetroffen. Ihre Maj. ist, wie wir hören, gestern in Riesa mit der Königin von Sachsen zusammengetroffen, als an dem Tage, an welchem vor 100 Jahren der Vater der fürstlichen Zwillingsschwester, König Maximilian Joseph von Baiern geboren wurde.

Aus Breslau wird gemeldet, daß dort gestern offizielle Mittheilungen über die Besuchreise des Kaisers von Rußland nach Berlin eingegangen sind. Kaiser Alexander II. wird am 29. d. an der schlesisch-polnischen Grenze auf der Station Myslowitz eintreffen und über Breslau mit einem Extrazuge ohne Verzug nach Berlin sich begeben. Militärischer Seite sind nach Myslowitz Truppen beordert, um dort als Grenzwache aufgestellt zu werden, wenn derselbe auf preussischem Grund und Boden anlangt. Auch die höchsten Civilautoritäten werden an der Grenze den Kaiser begrüßen.

Der Großfürst Michael begibt sich heute Abend 6 Uhr mit Gefolge mittelst Extrazuges von Potsdam nach Breslau, um den Kaiser Alexander dort zu empfangen. — Der Staatsminister und Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Flottwell, ist zum Empfang des Kaisers nach Sorau abgereist.

Der General Sir Williams of Kars erschien vorgestern während des Abendkonzertes in dem Kroll'schen Sommergarten, in Begleitung des britischen Gesandten Lord Bloomfield und des ersten Attachés der hiesigen türkischen Gesandtschaft. Der tapfere Verteidiger von Kars war der Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit und wurde von den zahlreichen im Garten promenirenden Offizieren mit großer Ehrerbietung begrüßt; der zufällig dort anwesende Prinz Hohenlohe vom 1. Garde-Regiment, Flügel-Adjutant des Königs, ließ sich dem General vorstellen und machte den Führer desselben durch das glänzend erleuchtete Etablissement. Der Baronet of Kars, eine hohe, stattlich militärische Figur, befand sich in Uniform. — Gestern hat sich der General nach Potsdam begeben, um, wie er gegen seine Umgebung äußerte, „das Grab Friedrichs des Großen zu besuchen.“

In Bezug auf die vielbesprochene Angelegenheit des Dr. Kuno Fischer aus Heidelberg und dessen Habilitation erzählt man jetzt, daß die philosophische Facultät der hiesigen Universität in einer besondern Eingabe an das Cultusministerium ihr Recht, über die Zulassung eines Habilitanden selbständig zu entscheiden, gewahrt habe. Die Einsprache des Ministeriums ist dem Vernehmen nach auf Grund der früheren Schriften des Dr. Fischer erfolgt, nachdem derselbe hier einen Habilitationsvortrag über das Verhältnis Bacon's von Verulam zur aristotelischen Philosophie gehalten hatte; dieselbe bezieht sich aber weniger speciell auf die Person des Dr. Fischer als im Allgemeinen auf die principielle Frage, ob die Facultät selbständig über die Zulassung zu bestimmen habe. (S. B.)

Die Heiselauf der russischen Familien ist in diesem Jahre, um das Verkannte nachzubolen, so gewaltig, daß das hiesige Fremdenblatt vom 26. d. M. allein 102 russische Familien und Privatpersonen als in den Hotels angekommen meldet.

Bremerhaven, d. 26. Mai. Die neue Dampferlinie zur Verbindung Newyork's über Southampton mit Bremen und Havre, die „Vanderbilt-Linie“, ist mit einer sehr befriedigenden Fahrt eröffnet worden. In noch nicht ganz 13 1/2 Tagen, ausschließlich des Aufenthalts bei Southampton von 24 Stunden, hat das gestern Abend auf unserer Rhede eingetroffene Dampfschiff „North-Star“, geführt von dem Lieutenant der V. St. Marine, Mr. Hunter, seine Reise von Newyork hierher vollendet. Die Fahrt von dem amerikanischen Hafen bis zum englischen wurde in 11 Tagen 20 Stunden, die von Southampton nach Bremerhaven in der ungewöhnlich kurzen Zeit von 39 Stunden zurückgelegt.

Orientalische Angelegenheiten.

Die „Osterr. Korresp.“ vom 27. d. bespricht in einem Artikel die beginnende Räumung der Fürstenthümer von den österreichischen Truppen, und schließt denselben mit der Versicherung, die Räumung werde bis dahin vollendet sein, wo alle übrigen Bestimmungen des Friedensvertrages in Bezug auf die Fürstenthümer Vollzug erhalten haben.

Der „Süd. Post“ wird aus Ddessa vom 17. Mai geschrieben: Gestern kam aus Nikolajeff der Dampfer „Zaman“ mit Kranken und Verwundeten, 350 an der Zahl, hier an. Obgleich die Sterblichkeit in ganz Südrußland stark nachgelassen, so ist sie dennoch immer bedeutend genug. Wie zu erwarten stand, hat General-Adjutant Murawjew seine Ernennung zum Kriegsminister ausgeschlagen. Es konnte auch nicht anders sein; denn bei der gegenwärtigen Stimmung der Großrussischen Partei, zu deren Koryphäen auch Murawjew gezählt werden kann, war dies lange voraus zu sehen. So wurde denn definitiv der alte abgehende Suchosanet auf diesen Posten erhoben. Ob dieser außer seiner Kränklichkeit in jeder Beziehung ausgezeichnete Mann auch die nöthige Energie besitzen wird, um die vom Kaiser beabsichtigte Reformation des Heeres glücklich und entsprechend durchzuführen, ist eine Frage, deren Lösung der Zukunft überlassen werden muß. — Die Eisenbahn zwischen Balakawa und Kamiesch wurde dem Vernehmen nach von den Engländern der Griechischen Regierung überlassen, obgleich wir desfalls noch bescheidene Zweifel hegen. Biersieig wird aber bedauert, daß sich Rußland diese Gelegenheit entgehen ließ, sein Eisenbahnetz um eine zwar kleine, aber, wie die Vergangenheit gelehrt, in strategischer Hinsicht höchst wichtige Strecke zu vermehren. (Eben deshalb hätte man die Bahn auch schwerlich an Rußland überlassen.) Uebrigens wird an dem Eisenbahnbaue zwischen Moskau und Fedofia eifrig gearbeitet und wenn dieser Eifer nicht erkalte, so ist die Vollendung vor der bestimmten Frist zu erwarten.

In Jenu-Kale war vor Ausbruch des Krieges eine Colonie Griechischer Piloten, die jetzt wieder, nachdem ihnen gute Behandlung verbürgt worden war, dorthin zurückgeführt sind, um den Loosendienst neuerdings aufzunehmen. Ein Russischer Agent ist bereits in Jenu-Kale eingetroffen, um ihre Organisation einzuleiten. Schon sind viele für das Now'sche Meer gemietete Schiffe in der Meerenge angekommen und haben sich nach Fedofia begeben, um dort ihre Quarantäne durchzumachen.

Frankreich.

Paris, d. 27. Mai. Heute fand auf dem Marsfelde die große Prinzen-Revue Statt. 30 bis 40,000 Mann Truppen aller Waffengattungen waren dort versammelt, welche der Marschall Magnan befehligte. Die Infanterie stand unter dem Oberbefehle des Generals Regnaud de S. Jean d'Angely, die Kavallerie unter dem des Generals de Coite, und der General Anvity befehligte die Artillerie. Der Kaiser kam etwas nach ein Uhr auf dem Marsfelde an. Ein Detachement der Hundert-Garden bildete die Avantgarde. Der Kaiser hatte zu seiner Rechten den Erzherzog von Oesterreich, zu seiner Linken den Prinzen Dstar von Schweden. Der Prinz Napoleon ritt zur Seite des Erzherzogs. Die beiden fremden Prinzen trugen die

Generalsuniform ihrer resp. Armeen. Die Marschälle Baillant (Kriegsminister), Bosquet und Canrobert und dann eine große Menge von Generalen und anderen Offizieren (worunter viele Ausländer, u. a. der englische General Brown) folgten. Eine Abtheilung Hundert-Garden schloß den Zug. Zwei Wagen folgten demselben. In dem ersten war die Kaiserin mit einer Ehrenpallade; in dem zweiten befand sich die Prinzessin Mathilde. Die letztere begab sich nach der Tribüne der Ecole Militaire, woselbst eine große Anzahl von Herren und Damen versammelt war. Der Wagen der Kaiserin aber folgte dem kaiserlichen Zuge, als derselbe sich vor den Truppen vorbeibewegte. Das Defilé begann gegen 2½ Uhr und dauerte ungefähr eine Stunde. Der Kaiser hatte sich mit seinem Stabe an der Militärschule aufgestellt. Das herrlichste Wetter begünstigte die Revue. Den Truppen war es gestattet, „Vive l'empereur! Vive l'impératrice!“ zu rufen. Die herbeigeströmte Menge begrüßte die nur aus Krim-Regimentern bestehende Division des Generals Forey mit der größten Begeisterung. — Zur herannahenden Auffahrt wird an der Vorderseite der Notre-Damekirche eine mit Teppichen reichgeschmückte Vorhalle für die Equipagen des kaiserlichen Zuges errichtet. Die beiden Hauptseiler dieses Vorbaues werden die Bildsäulen Karls des Großen und Napoleon's I. tragen. An den Seiten werden zwei Halbarchen angebracht, von deren Stangen grüne, mit goldenen Bienen durchwirkte Fahnen wehen. Am Eingange des Schiffes, unter der Orgel, wird eine Tribüne für 300 Musiker errichtet. Von unten wird diese Tribüne ein reich dekoriertes Vestibül bilden, wo der Kaiser und die Kaiserin von dem Erzbischof und seinem Kapitel empfangen werden. Im Schiffe selbst werden auf ebener Erde Tribünen für die Staatskörper hergerichtet, während in der Mitte des Kreuzganges eine sechs Stufen hohe Estrade aufgestellt wird. Auf dieser Estrade werden die Throne Ihrer Majestäten, das Taufbecken, der Thron des apostolischen Nuncios, die Stühle der kaiserlichen Prinzen und Prinzessinnen, der Bischöfe und Kardinäle, Marschälle, Minister etc. angebracht sein. Das diplomatische Corps, der Senat, der gesetzgebende Körper, der Staatsrath, die auswärtigen Prinzen, die Hofdamen, die Damen vom diplomatischen Corps und der Minister werden in den beiden Seitengängen, so wie die übrigen Einzelabenden auf den Gallerien Platz finden.

Paris, d. 28. Mai. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ meldet, daß zwischen Frankreich und Sachsen ein Vertrag in Bezug auf die literarischen Erzeugnisse abgeschlossen worden sei.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Mai. (Tel. Dep.) In heutiger Nachsitzung des Oberhauses erwiderte Clarendon auf eine Anfrage des Lord Lyndhurst, ob das Gerücht begründet sei, daß die österreichischen Truppen mit Einwilligung der Porte noch in den Fürstenthümern bleiben werden, dahin, daß Lord Stratford darüber nichts erwähnt habe; er hoffe die sofortige Räumung derselben, damit in Betreff der künftigen Regierung eine freie Meinung sich äußern könne. Die jetzigen Hospodare würden nach deren Amtserlöschung nicht wieder gewählt werden. — In Betreff der amerikanischen Angelegenheit erklärte Clarendon, daß auf den Vorschlag Englands zu einer scheidend-richterlichen Entscheidung Seitens America's eine Antwort noch nicht erfolgt sei.

London, d. 28. Mai. (Tel. Dep.) Die Königin, der Herzog von Cambridge, der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen und der Prinz-Regent von Baden beehren gestern einen von dem türkischen Gesandten veranstalteten Ball mit ihrer Gegenwart.

Italien.

Aus Turin vom 20. Mai wird den „Times“ geschrieben: Die letzten Berichte aus der Lombardie beweisen, daß dort die Zuversicht zu der piemontesischen Regierung im Zunehmen begriffen ist. In allen Schichten der Bevölkerung soll große Aufregung herrschen und die wunderbarsten Gerüchte sind im Umlauf und finden Glauben, da es dort keine Presse giebt, welche sie berichtigen könnte, außer der unter dem Einflusse der Regierung stehenden Presse und auf deren Worte giebt die Bevölkerung nichts. Unheilswangere Wünsche, wie: „Viva Vittorio Emanuele!“ „Viva il nostro Re!“ „Viva Cavour!“ „Viva il Ministro Italiano!“ sind mit einem Male auf den Mauern der Häuser Mailands und anderer lombardischer Städte zu lesen. Diefelben Symptome zeigen sich wieder wie 1847 und anfangs 1848 und die Stimmung, welche sich kund giebt, würde ernstliche Besorgnisse erregen, wenn nicht Grund zu der Hoffnung vorhanden wäre, daß die Erfahrungen der letzten Zeit hinreichen werden, um überreife Schritte und offene Auflehnung zu verhindern. — Daneben aber schreibt man der „A. Z.“ unter demselben Datum aus Turin: Aus der Lombardie erfahren wir, daß Marschall Radetzky nichts weniger als unthätig ist, sondern für alle Fälle seine Maßregeln getroffen hat, daß er innerhalb 24 Stunden 50,000 Mann auf einem gegebenen Punkte beisammen haben kann. Die Ordres für die Bildung eines Herbstlagers bei Comma sind gegeben.

Bermischtes.

— Nach einer telegraphischen Depesche aus London ist der Prozeß gegen den Gismischer William Palmer am Dienstag den 27. Mai beendet worden. Die Geschwornen haben den Angeklagten für schuldig erklärt, und er ist in Folge dessen vom Gerichtshof zum Tode verurtheilt worden. Die Hinrichtung durch den Strang wird in Stafford erfolgen.

Aus der Provinz Sachsen.

— Halberstadt, d. 27. Mai. Der heutige Tag brachte die Fortsetzung der landwirthschaftlichen Generalversammlung für die Provinz Sachsen u. s. w., wozu sich unter dem Vorsteher des Oberpräsidenten a. D. v. Beumann in dem Saale der Loge an 400 Teilnehmer eingefunden hatten, wovon indess nur die Minderzahl den Deputirten der Zweigvereine angehörten. Nach einigen Eingangsbemerkungen referirte Landrath v. Gusebt über die Thätigkeit der — eigentlich noch nicht thätig gewesenen Commission für die corporative Vertretung der landwirthschaftlichen Interessen der Provinz und sagte ihren Bericht für die nächste Gelegenheit zu. Außer ihm beteiligten sich v. Francken, Schück, v. Nathusius an der Debatte. Aus den Mittheilungen über die Thätigkeit der Specialvereine (v. Rode, v. Gusebt, v. Mey, v. Braunbehrens, Weiße, Schück, v. Nathusius, Hr. Gneisenau, Eisner, Rothmal, ein Deputirter des Salzmindener Vereins) klang besonders die Klage über die Beschaffung von Geldmitteln zur Befolgung der Secretaire durch; aber die Versammlung lehnte den Antrag auf Staatsunterstützung, und zwar im Sinne der meisten Redner, ab. Die folgende Erörterung bejahte zunächst die Frage, ob viel unculтивirtes Land, namentlich Holzboden, vorhanden sei; aber auch hier verneinte die Versammlung den Antrag auf Staatshilfe, wogegen man auf den Versuch hinwies, solches Land mit Hilfe der Lupine zu bewalden. Redner waren: Schück, v. Rode, Voigt, Brautmann (nicht Kaufmann, wie ich ihn gestern genannt hatte), Türl, Weiße, v. Beumann u. a. — Den Bericht über die Hebung der Pferde suchte erstattete v. Gusebt, nach welchem noch die Herren v. Brinden (Landstallmeister), Graf Gneisenau, Voigt, Köthger, Türl, v. Nathusius, Schück, Schück das Wort ergriffen. Die Debatte ergab keinen förmlichen Beschluß, dagegen das negative Resultat, daß der größte Theil der Provinz nicht wohl zur Pferdezüchtung geeignet sei. Nach einigen Bemerkungen über die Grundzüge der Prämiiung von Eisner und v. Nathusius wurde der Vereinsrechnung pro 1855 Decharge ertheilt, und darauf das Verzeichniß der den einzelnen Vereinen gewährten Geldunterstützungen durch den Generalsecretair Dr. Stadelmann vorgelegt, wobei Amtmann Weiße einige desiderien aussprach. An der Discussion über die Frage, ob eine allgemeine oder provinzielle Wege-Ordnung zu beantragen und um eine Aenderung der Bestimmungen über die Breite der Radfelgen bei landwirthschaftlichem Fuhrwerk zu petitioniren sei, beteiligten sich v. Gusebt (Referent), Weiße, v. Beumann, v. Francken, v. Braunbehrens, Schück, Herrenleben u. a. Man lobte die Braunschweigische Wege-Ordnung von 1840, war über die Zweckmäßigkeit breiter Radfelgen für die Fuhrn auf den Aeckern entgegengesetzter Ansicht u. s. w., stand aber von dem obigen Antrage ab und beschloß nur, die Centraldirection zu bitten, daß sie die Freireiung der Zuckerrüben und Brennereikartoffeln, welche durch die Erzeuger transportirt und verwendet werden, von der Kategorie der Fabrikwaaren in Betreff der Radfelgen erwidern möge. Nachdem endlich Merseburg zum Versammlungsorte für das nächste Jahr gewählt worden war, erfolgte gegen 12 Uhr der Schluß der Versammlung, aus welcher sich schon vorher die meisten Mitglieder entfernt hatten. — Der Nachmittag war für die Ausstellung der Ackerbaugeräthe und der Thiere bestimmt, aber vom Wetter nicht eben begünstigt, da es einige Male regnete. Der Besuch beider Ausstellungen war höchst zahlreich und der große Vieh-Ausstellungsraum sehr zweckmäßig. Wir zählten circa 100 Stück meist fettes, starkes Rindvieh, 88 Pferdefälle, 230 Schafe, an 80 Schweine, oft vom schwersten Kaliber. Außerdem waren ausgestellt Flach- und Seidenproducte, Sämereien von M. Grasshoff in Quedlinburg, Gemüse von Götsche in Köthen und andere Gegenstände, welche ungemessen viel Interesse erregten. Die Prämien sind im Ganzen hoch und zahlreich, z. B. ein silberner Pokal im Werthe von 30 Thalern. — Schließlich können wir nicht umhin, dem Bernigeröder und besonders dem Halberstädter Vereine die unbedingte Anerkennung für die von ihnen getroffenen großartigen und glänzenden Anstalten zur Verherrlichung der genussreichen Tage von Halberstadt auszusprechen; die angewendeten Kosten sind, wie wir hören, auf circa 5000 Thaler veranschlagt. (M. 3.)

Gesetz-Sammlung.

- Das am 29. Mai ausgegebene 25. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4412. das Gesetz, betreffend die Aenderung des Artikels 42 und die Aufhebung des Artikels 114 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850. Vom 14. April 1856; unter
- Nr. 4413. das Gesetz, betreffend die ländlichen Ortsobrigkeiten in den sechs östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie. Vom 14. April 1856; unter
- Nr. 4414. das Gesetz, betreffend die Landgemeinde-Verfassungen in den sechs östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie. Vom 14. April 1856; unter
- Nr. 4415. den Allerhöchsten Erlaß vom 21. April 1856, betreffend die Genehmigung der von dem General-Landtage der schlesischen Landtschaft wegen Aenderung der Regulative vom 13. November 1848 und 11. Mai 1849 etc. gefaßten Beschlüsse; unter
- Nr. 4416. die Bekanntmachung, betreffend die unter dem 14. April 1856 erfolgte Allerhöchste Bestätigung der Statuten der Actiengesellschaft unter dem Namen: „Schlesische Bergwerks- und Hütten-Actiengesellschaft Baulan“, mit dem Domizil zu Bautzen in Obersachsen. Vom 24. April 1856; unter
- Nr. 4417. die Bekanntmachung über die unterm 14. April 1856 erfolgte Allerhöchste Bestätigung des Statuts des Actienvereins zum kaufmännigen Ausbau der Straße von Oslau nach Strehlen vom 24. September 1853. Vom 25. April 1856; und unter
- Nr. 4418. die Bekanntmachung, betreffend die unterm 14. Januar 1856 erfolgte Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer Actiengesellschaft unter dem Namen: „Bergbau-Gesellschaft Holland“, mit dem Domizil zu Wattenfeld. Vom 27. April 1856.

Bekanntmachungen.

Der Wollmarkt in Dessau

soll in diesem Jahre

**Mittwoch den 11. Juni und
Donnerstag den 12. Juni**

abgehalten werden, was hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß den Einkäufern auch diesmal eine große Auswahl unter den rühmlich bekannten Landeswollen in Aussicht gestellt werden kann.
Dessau, den 8. Mai 1856.

Herzogl. Anhalt Regierung.
(ges.) v. Basedow.

Auction.

Heute **Nachmittag 2 Uhr u. folg. Tage Fortsetzung der Vernehmung** sachen gr. Nachlaß-Auction Markt-
platz Nr. 21.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Auction.

Sonnabend den 31. Mai er. Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich im Auctions-
Lokale, gr. Märkerstr. Nr. 22, Domicil-
Veränderung halber eine Partie sehr gut
conservirte Möbeln u., bestehend aus Ge-
cretären, Schreib- und anderen guten
Tischen, Servanten, Sopha's, Kom-
moden, div. Spiegeln, Schränken,
Bettstellen, Kinderwiegen, 9 Stück guten
Gartenbänken, mehreren Wand-,
Stuh- und Taschen-Uhren, einer Par-
tie noch sehr guter Herren- und Knaben-
kleidungsstücke, Haus- und Küchen-
geräthe, Eisen- und Stahlwaaren,
2 gute Wäschrollen, eine große Balken-
waage mit Gewicht, eine eiserne Stereot-
ypendrehbank, auch zu anderen Arbeiten
zu verwenden (letztere steht vom 29. d. M. im
Auctionslokale zur Ansicht) u. dergl. m.
Carl Paetzoldt.

Ein zuverlässiges, mit guten Attesten ver-
sehenes Mädchen, in ein Ladengeschäft passend,
findet den 15. Juni ein Unterkommen. Zu
erfragen bei Madame **Kannengießer**, Leip-
zigerstraße Nr. 3.

Ein junges anständiges Mädchen, welches
in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht
als Stubenmädchen eine Stelle, am liebsten
auf einem Gute. Näheres durch Witwe **Lange**,
Karpferplan Nr. 1. Auch können daselbst ein
Paar Knechten Dienste nachgewiesen werden.

Milch-Melche.

Mein Lager von sehr schön glasierten
Milch-Melchen ist wieder auf das Beste
assortirt.

A. Knabe in Halle, gr. Schlamm Nr. 2.

Acht Brönners's Fleckwasser
für Fettflecke aller Art und namentlich zum
Reinigen von Glacehandschuh empfiehlt
Carl Haring.

Sealy's Scheuerziegel, sowie ge-
branntes Goldstein zum Putzen von
Stahl-, Messing-, Eisen-, Kupfer- und Sil-
bergeschirr empfiehlt **Carl Brodtkorb.**

Apollo-Kerzen, 4, 5, 6 und 8 Stück
aufs Pack, à 10 $\frac{1}{2}$, sowie feine **Milky-**
und **Stearin-Kerzen** à Pack 7 $\frac{1}{2}$, 8 und
9 $\frac{1}{2}$, bei Quantitäten billiger, empfing wieder
Carl Brodtkorb.

Frisches Selterwasser, **Bitter-**
wasser, **Sodawasser** und **kohlensaures**
Wasser hält stets vorräthig
Carl Brodtkorb.

Nordhäuser homöopathischen Ge-
sundheits-Caffee, von Dr. Arthur Luze
in Cöthen verordnet, à $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$, bei
Carl Brodtkorb.

Gelbes Wachs taugt zum höchsten Preise
Carl Brodtkorb.

Braunschweiger Buschbohnen und
Laufbohnen zu Saamen, à $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$,
sind wieder vorräthig. **Carl Brodtkorb.**

Nützlich für jede Haushaltung!

Mineralkitt

für Porzellan, Glas, Stein u. s. w.

empfiehlt als leicht anwendbar und zweckmässig, in Büchsen à 3 Sgr.

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Roman: u. Portland-Cement, Mauersteine, Dachsteine, Dach-
split, Latten, Stollen, Walddrahnen, Schaabretter empfiehlt

Gustav Messmer.

Sonntag den 1. Juni Nachmittags 3 Uhr
sollen die Kirschen auf der Chaussee bei Tro-
tha im Gasthof „zum Rehbok“ meistbietend
gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt
gemacht.
Trotha, den 28. Mai 1856.

Der Vorstand.

Ich bin willens, mein **Haus, Scheune,**
Ställe, Garten und zwei Morgen Acker
(oder auch ohne Acker) zu verkaufen.
Gottfried Gutzzeit in Dypin.

Für Ingenieure und Feldmesser.

Bei mir steht eine noch ganz neue, noch
nicht gebrauchte Boussole zum Verkauf, wel-
che jeder Zeit beschäftigt werden kann.
Merseburg, den 27. Mai 1856.

Robert Eckardt,
im Gasthof zum „Herzog Christian“.

Announce.

Drei Stück vollständige Pumphasten in einem
sehr guten Zustande und wenig gebraucht, für
Zuckerfabriken sich eignend;
Eine vollständige Wasserpumpe mit 13 Stück
Röhre, à 6 $\frac{1}{2}$ lang, 10" weit mit Pfanschen,
zum Schwachwerk passend; und
Ein Wendkasten, Kunstkreuz mit Welle,
Pflanzenlagersahl, sind veränderungs halber bil-
lig und preiswürdig zu verkaufen von
W. Friede,
Kesselschmiedemeister zu Magdeburg.

Grundstücks-Verkauf.

Veränderungs halber beabsichtige ich mein zu
Albersroda belegenes Gut, bestehend aus
Wohnhaus, Scheunen, Ställen und daran
stoßendem Garten, alles im besten baulichen
Zustande, nebst 127 Morgen 111 □ Ruthen
separirt in 3 Plänen liegenden Felde und
4 $\frac{1}{2}$ alte Acker Holz mit lebendem und todtm
Inventar sofort zu verkaufen.
Albersroda, im Mai 1856.
Christian Friedrich Hindorf.

Einige geschickte Porzellan-Maler, geübt im
Blumen-Malen und Decoriren, finden in
Stück-Arbeit dauernde Beschäftigung bei
C. S. Schulz in Lettin,
Höfgeher-Straße Nr. 705.

Die beiden vor der Flurthür der Engel-
Apothek stehenden dorischen Säulen stehen we-
gen Treppenveränderung zum Verkauf und er-
fahren Kaufliebhaber das Nähere in der Apo-
thek.

Der Ausverkauf von feinen und gewöhnli-
chen Glas- und Porzellan-Waaren wird fort-
gesetzt; auch kann das Geschäft mit Allem bil-
lig übernommen werden. **Alter Markt Nr. 21.**

Eberseife und **Schwefelseife**, beide Sor-
ten gegen Hautausschläge,
Vimsteinseife, zum Reinigen der Haut,
Ital. Honigseife, zur Erhaltung und
Verschönerung der Haut,
Rechte Moschuseife,
Feinste Erdbeer- und Königsseife,
sowie alle übrigen parfümirten Seifen empfiehlt
billigst **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher mit guten Zeug-
nissen versehen ist, das Schleifen und Sieb-
machen richtig erlernt hat, findet sofort ein
Unterkommen beim Schleifer und Siebfabrikant
Franz Neuner in Zörbig.

Ein **Kellner** wird gesucht. Zu melden bei
Frau Hartmann, kl. Brauhausg. Nr. 24.

Thiemescher Gesangverein.
Heute Freitag Abends 7 Uhr Probe zur
„Schöpfung“.

Paradies.

Heute, Freitag den 30. Mai **Concert.**
E. John,
Anfang 7 Uhr. **Stadtmusicdirector.**

Restauration Biendorf.

Sonntag den 1. Juni Nachmitt.
3 Uhr **Gartencconcert** vom Herzogl. An-
halt. Bernburger Militairmusikcorps, bei un-
günstiger Witterung in Saale. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Nach dem Concert findet ein Dekonomen-Ball
statt. Es laden hierzu ein
Schlmann, W. Reinhold.
Musicdirector.

Ring-Reiten und Ball in Wiesena

findet Sonntag den 1. Juni statt, wozu er-
gebenst einladet
die Gesellschaft der Junggesellen.
Zum Kalb-Aussegnen und Tanzmusik Sonnt-
ag den 1. Juni a. c. ladet ergebenst ein
Kleypig in Zwebendorf.

Diemitz.

Sonntag den 1. Juni **Ringreiten** und
Ball, wozu ganz ergebenst einladen
die jungen Leute.

Gottenz.

Sonntag d. 1. Juni ladet zum **Stern-**
schießen und **Ball** ergebenst ein
der **Gastwirth Nöthig.**

Gefunden auf „Pfeifer's Berg“ ein Paar
Herren-Handschuh. Abzuholen in der Buch-
druckerei dieser Zeitung.

Der ehrliche Finder eines am Sonntag auf
dem hohen Petersberg verloren gegangenen
Haar-Ringes mit goldener Platte wird gebe-
ten, denselben gegen Belohnung abzugeben in
Wettin bei der Wittwe **Henriette Lorenz.**

Verloren ward vorigen Sonntag auf dem
hohen Petersberge ein **Haar-Ring** mit **Gold-**
plättchen; auf demselben: „C. P.“ innen:
„W. N.“ gezeichnet. Man bittet den Finder,
ihn gegen Belohnung abgeben zu wollen
Halle, alter Markt Nr. 5.

Ein Schäferhund (Blauschimmel) ist aufge-
fangen und gegen Erstattung der Kosten in
Empfang zu nehmen beim
Hutmann in Lettin.

Frischer Kalk

Dienstag den 3. Juni in der Ziegelei zu
Trotha.

Ein junger Mann mit den erforderlichen
Schulkenntnissen findet in einem **Material-**
und **Fabrikgeschäft** unter billigen Bedin-
gungen eine Stelle als **Lehrling**. Näheres
durch **Ed. Stückrath** in der Expedition die-
ser Zeitung.

Ein **Verwalter**, gut empfohlen, militair-
frei, 22 Jahr alt, sucht unter bescheidenen An-
sprüchen vom 1. Juli c. ab eine Verwalter-
stelle. Näheres auf dem
Mittergut **Nieemberg** bei **A. Krobitzsch.**

Eine Partie schöne Hirschgeweihe zu 16, 14,
12-6 Enden und einige 60-70 Paar Reh-
geweihe stehen in Raumburg a/S. zu ver-
kaufen.

Liebhaber werden das Nähere in der das.
Löwenapothek erfahren.

Lilione, als Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, trockenen und feuchten Schwinden, zurückgebliebenen Pockenflecken, Rötze auf der Nase, wovon die Wirkung in 14 Tagen geschieht, widrigenfalls das Geld retour gezahlt wird. à Flasche 1 $\frac{1}{2}$ fl. à 17 $\frac{1}{2}$ fl. ohne Garantie). In Halle bei **A. Rennpennig**, Delitzsch: Carl Eissner, Merseburg: Carl Franke.

Spicaale empfing **Julius Riffert**.

Wirklich echten **Limburger-, Chester-, Stilton-, Rocquefort-, Kräuter- u. Schweizerkäse** in Laiben u. ausgeschnitten empf. **G. Goldschmidt**.

Engl. Vollhering aus 1855, sehr gut gehalten, in Tonnen und einzeln, nebst frischer Sendung **neuer Matjes-Heringe** empfiehlt **G. Goldschmidt**.

Reines Schmelzseifen suchen **A. Ritter & C. Döllnitzer Gasse gr. Märkerstr. Nr. 24.**

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 28. Mai.

Amtlich.		Fonds-Cours.		Brief.		Geld.		Verl.-Anh. Lit. A.		Brief.		Geld.		R. = Gr. = K. Odb.		Brief.		Geld.	
Pr. freim. Anl.	4 1/2	101 1/2	101	171	170	93	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
St. Anl. von 1850	4 1/2	102	102	100 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
do. von 1852	4 1/2	102	102	100 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
do. von 1854	4 1/2	102	102	100 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
do. von 1855	4 1/2	102	102	100 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
do. von 1853	4	97	86 1/2	122 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2	121 1/2
Staats-Schuld.	3 1/2	87	86 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2
Prämien-Scheine der Seehandl. à 50 fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Präm. = Anteile v. 1855 à 100 fl.	3 1/2	113 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur = u. Reumärk. Schuldverschreib. Der = Deichbau = Obligationen =	4 1/2	—	82 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berl. Stadt-Oblig. do.	4 1/2	101 1/4	84 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefe. Kur = u. Reumärk. Preussische = Pommerische = Posenische = Schlesische = Vom Staat garantirt Lit. B. = Westpreussische = Rentenbriefe. Kur = u. Reumärk. Pommerische = Posenische = Preussische = Rhein = u. Westph. = Sächsisch = Schlesische = Pr. = u. Ansb. = Kreisverordn. = Andere = Gdminn. = à 5 fl. = Eisenb. Actien. Aden = Düsseldorf. = do. II. Emiffion = Aden = Posen = Berg = Märkische = do. II. Serie = do. (Dortm. = Soest) =	3 1/2	94	90 1/2	93 1/4	100 3/4	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2	90 1/2

Marktberichte.
Magdeburg, den 28. Mai. (Nach Wisznin.)
Weizen — — — — —
Roggen — — — — —
Kartoffelspiritus, loco pr. 14,400 St. Tralles 44 1/2 — 44 fl.

Nordhausen, den 27. Mai.
Weizen 3 fl 12 fl bis 4 fl — —
Roggen 2 fl 15 fl — 3 fl — —
Gerste 1 fl 15 fl — 2 fl — —
Hafer 1 fl — — 1 fl — 6 fl —
Rübel pro Centner 18 fl.
Leinöl pro Centner 16 1/2 fl.

Berlin, den 28. Mai.
Weizen loco 80 — 115 fl.
Roggen loco 84 — 85 fl. 77 — 79 1/2 fl. pr. 82 fl. bez.
Kündigungsware 76 1/2 fl. bez., schwimm. 87 fl. 3 fl. gegen den Mai/June-Preis bez., Mai/June 71 1/2 — 72 1/2 fl. bez. u. Br., 72 1/2 fl., Juni/July 66 1/2 — 67 1/2 fl. bez. u. Br., 66 1/2 fl., Juli/Aug. 62 1/2 — 63 fl. bez. u. Br., 63 1/2 fl., Sept. Oct. 58 fl. bez. u. Br., 58 1/2 fl. Br. Gerste, große 52 — 56 fl.
Hafer loco 34 fl., Mai/June 36 fl. G.
Erbsen 72 — 82 fl.
Rübel loco 15 1/2 fl. Br., Mai 14 1/2 — 11 fl. bez., 15 1/2 fl. Br., 15 fl., Sept. Oct. 14 1/2 — 11 fl. bez. u. Br., 14 1/2 fl. G.
Leinöl loco 12 1/2 fl., Tief. 12 1/2 fl.
Rüböl loco 21 fl.
Hansel loco 13 1/2 fl., Tief. 13 1/2 fl.
Kamell 15 fl.
Spiritus loco ohne Foh 33 1/2 — 1/2 fl. bez., Mai 33 — 1/2 fl. bez., 33 1/2 fl. Br., 33 1/2 fl. G., Mai/June 32 1/2 — 1/2 fl. bez. u. Br., 33 fl. G., 33 fl. Br., Juni/July 32 1/2 — 1/2 fl. bez. u. Br., 32 1/2 fl. G., Juli/Aug. 32 1/2 — 1/2 fl. bez., 32 1/2 fl. Br., 32 1/2 fl. G., Aug. Sept. 32 1/2 — 1/2 fl. bez. u. Br., 33 fl. Br.

Weizen unverändert. Roggen loco befrist. Termine ansteigend, schließen sehr fest. Rübel sehr befristet. Spiritus anfangs gedrückt, schließt sehr fest und höher. Weizenfndigt 20,000 Dtn.

Breslau, d. 28. Mai. Spiritus pr. Gimer zu 60 Duant bei 80 pSt. Tralles 145 fl. G. Weizen, weicher 70 — 148 fl., gelber 70 — 145 fl. G. Roggen 95 — 107 fl. G. Gerste 68 — 79 fl. Hafer 42 — 49 fl.

Stettin, d. 28. Mai. Weizen 100 — 101. Roggen, Mai/June 70 Br., Juni/July 65 1/2 fl. bez., Juli/Aug. 62 Br., Sept. Oct. 58 fl. G., 58 1/2 fl. Br. Rübel, Mai 14 1/2 fl. Br., Sept. Oct. 14 1/2 fl. G. Spiritus 10 1/2 fl., Mai 11, Juni/July 11 fl.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 28. Mai Abends am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll,
am 29. Mai Morgens am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weizenfels
am Unterpegel:
am 27. Mai Abends 3 Fuß 3 Zoll,
am 28. Mai Morgens 3 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 28. Mai am alten Pegel 30 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 4 Fuß 8 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schleuse zu Magdeburg passirten:
Aufwärts, d. 28. Mai. L. Krenlin, Bretter, v. Spandau u. Stadim-Magdeburg. — F. Andreae, Pottschke, v. Stettin u. Wudau. — F. Schulze, Steinbohlen, v. Hamburg desgl. — F. Sauer, Rosenfeld, v. Hamburg desgl. — S. Herze, Güter, v. Magdeburg nach Mühlberg.

Niederwärts, d. 28. Mai. A. Keitz, 2 Kähne, Steinbohlen, v. Dresden u. Neuf-Magdeburg. — F. Laube, Braunkohlen, v. Aufsig desgl. — C. Koch, Steinkohlen, v. Dresden u. Magdeburg. — C. Förster, Steinkohlen, desgl. — W. Straß, Granitsteine, v. Wudau u. Hamburg. — F. Paul, Kartoffeln, v. Dessau desgl. — G. Bolze, Ebon, v. Salzmünde u. Berlin. — W. Lange, 2 Kähne, Braunkohlen, v. Aufsig u. Neuf-Magdeburg. Magdeburg, den 28. Mai 1856.

Königl. Schiffsamt. G. a. f. e.

Berl. Märkische 91 1/2 à 1/4 gem. Berlins-Stettiner 160 1/2 à 1/4 gem. Niederfchl. Zweigbahn 92 à 93 gem. Rheinische 117 1/2 à 3/4 gem.
Das Geschäft war an heutiger Börse nur unbedeutend und erfuhren die Course keine erhebliche Veränderungen.

Leipzig, den 28. Mai.

Wechsel u. Sorten im 14 = Thaler = Fuße.		Ange- boten.		Gesucht.		Staatspapiere u. Actien im 14 = Thaler = Fuße excl. Binsen.		Ange- boten.		Gesucht.	
August. à 5 fl. à 1/25 Mt. Br. u. à 21 fl. 8 G. auf 100	—	—	—	Sächs. langper Pfandbriefe. à 8 1/2 %	—	Sächs. langper Pfandbriefe. à 8 1/2 %	—	—	—	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 fl. idem auf 100	—	—	—	Sächs. do. do. à 3 1/2 %	—	Sächs. do. do. à 3 1/2 %	—	—	—	—	—
Anderer ausl. Louisd'or à 5 fl. nach geringerer Ausmünzung. auf 100	—	—	—	Sächs. do. do. à 4 %	—	Sächs. do. do. à 4 %	—	—	—	—	—
Kass. russ. wick. halbe Imper. à 5 fl. per Stück	—	—	—	Leipz. = Dresd. C. = B. = D. à 3 1/2 %	103 1/2	Leipz. = Dresd. C. = B. = D. à 3 1/2 %	103 1/2	—	—	—	—
Holländ. Ducaten à 3 fl. auf 100	—	—	—	do. do. do. Schuldscheine 1854 à 4 %	98 1/2	do. do. do. Schuldscheine 1854 à 4 %	98 1/2	—	—	—	—
Kaiserl. do. do. à 65 1/2 fl. auf 100	—	—	—	Düringische Prior. = Obl. à 4 1/2 %	101	Düringische Prior. = Obl. à 4 1/2 %	101	—	—	—	—
Breslauer do. do. à 65 fl. auf 100	—	—	—	Kgl. Preuss. Steuer-Credit-Kassenscheine v. 1000 u. 500 fl. à 3 1/2 %	85	Kgl. Preuss. Steuer-Credit-Kassenscheine v. 1000 u. 500 fl. à 3 1/2 %	85	—	—	—	—
Bayris. do. do. à 65 fl. auf 100	—	—	—	do. do. do. à 3 1/2 %	—	do. do. do. à 3 1/2 %	—	—	—	—	—
Gen. = Spec. und Gld. auf 100	—	—	—	K. R. St. = Schuld. à 100 à 3 1/2 %	—	K. R. St. = Schuld. à 100 à 3 1/2 %	—	—	—	—	—
idem 10 und 20 Kr. auf 100	—	—	—	do. Präm. = Anl. von 1855 à 3 1/2 %	—	do. Präm. = Anl. von 1855 à 3 1/2 %	—	—	—	—	—
London 7 1/2	—	—	—	do. do. do. à 5 1/2 %	—	do. do. do. à 5 1/2 %	—	—	—	—	—
pr. 1 Pf. St. 3 Mt. 6. 23	—	—	—	do. do. do. à 4 1/2 %	—	do. do. do. à 4 1/2 %	—	—	—	—	—
Staatspapiere u. Actien im 14 = Thaler = Fuße excl. Binsen.	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St.	760	Wiener Bank-Actien pr. St.	760	—	—	—	—
Königl. Sächs. Staatspapiere von 1830 v. 1000 u. 500 fl. à 3 1/2 %	—	—	—	Deff. B. = A. Lit. A. B. à 100 fl. pr. do.	169 1/2	Deff. B. = A. Lit. A. B. à 100 fl. pr. do.	169 1/2	—	—	—	—
do. kleinere à 3 1/2 %	—	—	—	Deff. B. = A. Lit. C. à 100 fl. pr. do.	—	Deff. B. = A. Lit. C. à 100 fl. pr. do.	—	—	—	—	—
von 1855 v. 100 fl. à 3 1/2 %	—	—	—	Braunsch. do. L. A. B. à 100 fl. pr. do.	151	Braunsch. do. L. A. B. à 100 fl. pr. do.	151	—	—	—	—
von 1847 v. 500 fl. à 4 1/2 %	—	—	—	do. do. L. A. B. à 100 fl. pr. do.	—	do. do. L. A. B. à 100 fl. pr. do.	—	—	—	—	—
von 1852 u. 1855 v. 500 fl. à 4 1/2 %	—	—	—	Geraltische Bankactien à 200 fl. pr. do.	107	Geraltische Bankactien à 200 fl. pr. do.	107	—	—	—	—
do. v. 100 fl. à 4 1/2 %	—	—	—	Thüringische Bankactien à 100 fl. pr. do.	107	Thüringische Bankactien à 100 fl. pr. do.	107	—	—	—	—
von 1851 v. 500 u. 200 fl. à 4 1/2 %	—	—	—	Schweiz. Pr. Eisenb. = Act. à 100 fl. pr. do.	67	Schweiz. Pr. Eisenb. = Act. à 100 fl. pr. do.	67	—	—	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe von 1000 u. 500 fl. à 3 1/2 %	—	—	—	Altersbahn do. à 100 fl. pr. do.	—	Altersbahn do. à 100 fl. pr. do.	—	—	—	—	—
do. kleinere à 3 1/2 %	—	—	—	Magdebg. = Leipz. do. à 100 fl. pr. do.	345	Magdebg. = Leipz. do. à 100 fl. pr. do.	345	—	—	—	—
Act. d. Sächs. = Schlef. = B. = G. do. à 100 fl. à 4 1/2 %	—	—	—	Leipz. = Dresd. do. à 100 fl. pr. do.	125	Leipz. = Dresd. do. à 100 fl. pr. do.	125	—	—	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen v. 1000 u. 500 fl. à 3 1/2 %	—	—	—	Berlin = Anhalt do. à 200 fl. pr. do.	—	Berlin = Anhalt do. à 200 fl. pr. do.	—	—	—	—	—
do. kleinere à 3 1/2 %	—	—	—	Berlin = Stett. à 100 u. 200 fl. pr. do.	—	Berlin = Stett. à 100 u. 200 fl. pr. do.	—	—	—	—	—
Sächs. erb. Pfandbr. v. 500 fl. à 3 1/2 %	86 1/2	—	—	Cöln = Mind. C. = Act. à 200 fl. pr. do.	—	Cöln = Mind. C. = Act. à 200 fl. pr. do.	—	—	—	—	—
von 100 u. 25 fl. à 3 1/2 %	—	—	—	Pr. = Wilh. = Nord. do. à 100 fl. pr. do.	—	Pr. = Wilh. = Nord. do. à 100 fl. pr. do.	—	—	—	—	—
von 500 fl. à 3 1/2 %	91 3/4	—	—	Altona = Kiel à 100 Sp. à 1 1/2 % pr. do.	—	Altona = Kiel à 100 Sp. à 1 1/2 % pr. do.	—	—	—	—	—
von 100 u. 25 fl. à 3 1/2 %	—	—	—	Act. der Allg. deutsch. Cred. = Anstalt zu Leipzig à 100 fl. pr. do.	117 1/2	Act. der Allg. deutsch. Cred. = Anstalt zu Leipzig à 100 fl. pr. do.	117 1/2	—	—	—	—
von 500 fl. à 4 1/2 %	90	—	—	Noten der f. l. Dessler. National = Bank per fl. 150	101 1/2	Noten der f. l. Dessler. National = Bank per fl. 150	101 1/2	—	—	—	—
von 100 u. 25 fl. à 4 1/2 %	—	—	—	Kurfürstl. = Anb. = Anst. u. Verburg, = Schwarzb. = Rudolst. u. Weining. Kass. = schenke à 1 u. 5 fl.	—	Kurfürstl. = Anb. = Anst. u. Verburg, = Schwarzb. = Rudolst. u. Weining. Kass. = schenke à 1 u. 5 fl.	—	—	—	—	—
von 100 u. 25 fl. à 4 1/2 %	—	—	—	Anderer diverse ausländ. dergl. à 1 u. 5 fl.	—	Anderer diverse ausländ. dergl. à 1 u. 5 fl.	—	—	—	—	—

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Aus der Provinz Sachsen.

— **Merseburg.** Das 17. Stück des hiesigen Amtsblattes meldet in seiner Personal-Chronik:

Se. Majestät der König haben dem Staatsanwaltschaftsgehüfen von Elmendorf zu Heiligenstadt den Character als Staatsanwalt zu verliehen geruht. — Dem Richter des Stiftungsguts zu Conena, Amtmann Stablschmidt, ist der Titel eines Röniglichen Ober-Amtmanns verliehen worden. — Durch die vom Herrn Minister für Handel u. untern 18. April e. ausgefertigten Patente sind der Bergerepiciant Carl Paul Hertzer zum Bergerepiciandarius, der Bergerepiciant Hermann Wilhelm Unger zum Berg- und Hüttenleuten und der Bergerepiciant Julius Hugo Werner Dannenberg zum Bergelcuden ernannt worden. — Die Rector- und erste Knaben-lehrerstelle an der Stadtschule zu Weiseneis, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung dieses bisherigen Inhabers erledigt. — Die erledigte evangelische Diaconatsstelle an St. Nicolai zu Duedlinburg ist zum bisherigen Pfarrer an der Kirche St. Johannis daselbst, Carl Theodor Köhler, verliehen worden. Die Dorotheapredigerstelle zu Dierberg ist durch den am 9. April e. erfolgten Tod des Dorotheapredigers Dr. Wolterstorff erledigt. Die Stelle ist Privat-Patronats. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Baitzin mit Zwischkath, in der Diöcese Preititz, ist zum bisherigen Pfarrer in Bennedekstein, August Theodor Schubart, verliehen worden.

— **Raumburg.** Die Personal-Chronik des Merseburger Amtsblattes (Nr. 17) enthält folgende Personal-Veränderungen im Departement des hiesigen Appellationsgerichts:

Der Kreisrichter v. Müller in Sandau ist zum Director des Kreisgerichts in Delitzsch ernannt. Der Kreisrichter Bennhold in Köben ist in gleicher Eigenschaft an die Gerichts-Commission zu Jorbitz versetzt und an dessen Stelle der Gerichts-Assessor Kochbaum zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht zu Halle mit der Funktion in Köben ernannt. Die Referendarien Hartna und Kramer sind zu Gerichts-Assessoren ernannt und der Gerichts-Assessor Dr. Gerhardt vom Appellationsgericht zu Breslau in dieses Departement versetzt. Der Referendar Göschel ist an die Regierung zu Magdeburg, der Referendar Steinbach an das Appellationsgericht daselbst und der Aulculator v. Buttler an die Regierung zu Merseburg übergegangen; dagegen sind der Referendar Leichen, bisher bei dem Appellationsgerichte zu Greifswald, der Referendar Göring, bisher bei dem Appellationsgerichte zu Magdeburg, der Referendar Keller, bisher bei dem Appellationsgerichte zu Hamm, der Aulculator Junghann, bisher bei dem Kammergerichte zu Berlin und der Aulculator Such, bisher bei dem Appellationsgerichte zu Magdeburg in dieses Departement versetzt. Die Aulculatoren Klinge und Langrod sind zu Referendarien befördert. Die Rechtsbibliothek in Köben, bisher bei dem Appellationsgerichte zu Magdeburg, ist zum Aulculator v. Buttler in dieses Departement angekommeu. Dem Rechtsanwaltschafts-Rath v. Lemmann bei dem hiesigen Appellationsgerichte ist der Character als Geheim-Justizrath und dem Rechtsanwaltschafts-Rath v. Schade beim Kreisgerichte zu Eisenberg der Character als Justizrath verliehen. Der

Rechtsanwalt Robert in Suhl ist zum Notarius im Departement ernannt. Dem Kreisgerichts-Depositat-Kendanten Guttsche in Halle ist der Character als Raths- und dem Kreisgerichts-Secretair Pape in Erfurt der Character als Raths-lehrer verliehen. Der Hilfsbote Lillie beim Kreisgerichte zu Delitzsch ist definitiv als Gerichtsbote bei der Gerichts-Commission in Schmöderberg angestellt.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 23 bis 29. Mai 1856.
Kronprinz: Hr. Rent. Nisonach m. Gem. a. London. Hr. Major a. D. Wellenhaupt a. Berlin. Hr. Fabrik. Wintens a. Dresden. Die Hrtn. Kauf. Kasse a. Brandenburg, Barmann a. Mülrowitz, Randau a. Breslau, Siebel a. Herrenstadt.
Stadt Zürich: Die Hrtn. Sec.-Rent. Bergmann u. Meyrie u. Hr. Kaufm. Weinhausen a. Magdeburg. Die Hrtn. Kauf. Regentzien a. Brandenburg. Oppenheim a. Berlin.
Goldner Hain: Hr. Refer. Graf v. Raubitzsch a. Raumburg. Hr. Rent. v. Werner a. Berlin. Hr. Fabrik. Weigt a. Greifb. Die Hrtn. Kauf. Eichentfels a. Hannover, Duell a. Lemberg, Lütcher a. Stettin.
Goldner Löwe: Hr. Defon. Korte a. Ballenstedt. Die Hrtn. Kauf. Stephan a. Frankfurt a/D., Donath u. Rönneke a. Magdeburg. Hr. Kittere guttsch. Beder a. Stenden. Berg-Eleve Elmrich a. Breslau. Hr. Rent. a. Rauchhauert a. Duerfurt.
Stadt Hamburg: Die Hrtn. Kauf. Jungmann a. Sangerhausen, Sommergut a. Magdeburg, Reimann a. Leipzig. Hr. Uhrmacher. Berthold a. Upsala. Hr. Hauptführer Danner a. Wittenberg. Hr. Ingen. Georgi a. Berlin. Hr. Dr. phil. Schade a. Freiburg.
Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Schmidt a. Fehrbellin. Fräul. Fränkel a. Leipzig.
Goldner Kugel: Fräul. Sommer a. Württemberg. Hr. Fabrik. Winkler a. Nordhausen. Hr. Deton. Korn a. Zörgau. Hr. Kaufm. Hesse a. Bergau.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Dr. Bärensprung m. Fam. a. Schwerin. Hr. Musik-Dir. Schulz a. Rosted. Hr. Beamter Wagner a. Dresden. Hr. Justiz-Rath Dhl a. Neu-Strelitz. Hr. Kaufm. Kalthoff a. Hannover.
Thüringer Bahnhof: Frau Rent. Schenkerfeld a. Frankfurt a. M. Hr. Geh. Regier.-u. Bau-Rath Haupt a. Merseburg. Hr. Kaufm. Kämpfer a. Wrotterode.

Meteorologische Beobachtungen.

28. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Luftdruck . . .	331,52 Bar. L.	330,51 Bar. L.	332,05 Bar. L.	331,36 Bar. L.
Dunstdruck . . .	4,34 Bar. L.	5,41 Bar. L.	4,90 Bar. L.	4,88 Bar. L.
Rel. Feuchtigkelt . . .	91 pEt.	64 pEt.	86 pEt.	78 pEt.
Luftwärme . . .	10,0 G. Rm.	17,3 G. Rm.	13,2 G. Rm.	13,5 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle,
Erste Abtheilung,
 den 21. Mai 1856 Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Mozis Hebes** zu Cönnern ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 13. Februar 1856 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt **Seeligmüller** zu Cönnern bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 5. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Kreisrichter v. **Landwüst** im Zimmer Nr. 37 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 5. Juli d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 21. Juni d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 7. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Kommissar Kreisrichter v. **Landwüst** im Zimmer Nr. 37 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte **Niemer, Goedecke, Sehe** und **Fritsch** hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Nothwendiger Verkauf.

a) Das sub Nr. 569 vor dem Johannisthore hieselbst belegene, dem Gastwirth **Voigtel** gehörige Wohnhaus, in welchem Gastwirthschaft betrieben wird, nebst Stallgebäuden, Scheunhof, Hofraum, einem kleinen Garten und sonstigem Zubehör, ohne Berücksichtigung der Abgaben, abgeschätzt auf 5917 Rth.

b) Der an Stelle der Band 16 Fol. 51 des Hypothekenbuchs über walgende Grundstücke hiesiger Flur eingetragenen Grundstücke ausgewiesene, demselben gehörige Ackerplan an der Dberwiederstedter Straße und rothen Welle, zwischen **Eduard Lüdike** und dem Bache, der nach der rothen Welle fließt, 13 Morg. 32 □ Ruthen haltend, mit Berücksichtigung der darauf ruhenden Grundsteuer, taxirt auf 1448 Rth 10 Sgr.

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau einzuschenden gerichtlichen Taxe soll am **31. October d. J. Vormittags 10 Uhr**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde dieser Grundstücke Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Hettstedt, den 5. April 1856.
Königl. Kreisgerichts-Commission.

Zwei ganz gute vierzöllige Wagen und zwei ganz gute schmale Wagen stehen zu verkaufen beim Gastwirth **Naue** in Nietleben.

Freiwilliger Verkauf.

Das im Dorfe **Wchlig** belegene, dem minorrennen **Johann Gottlob Friedrich Dittmann** gehörige Gutsgelbst, bestehend aus:

- A. Haus nebst Hof, Scheune, Ställen, Garten, dem Miethungsrechte auf, und dem Miteigentume an ohngefähr 21 Morgen Acker, sowie
- B. einem Stückchen Feld, ungefähr 153 □ Ruthen haltend, Litt. T. No. 11 hinter dem Dorfe **Wchlig**, in **Wchliker Flur**,
- C. einem Stückchen Feldwiese, ungefähr 124 □ Ruthen groß, in **Wchliker Flur**, unweit des **Ermlicher Weges**, Litt. T. No. 12c, auch
- D. einer Pflanzenkabel, 27 □ Ruthen groß, in **Wchliker Aue**,

Nr. 12 des Hypothekenbuchs von **Wchlig** eingetragen, nach Abzug der Abgaben und Lasten auf 679 Rth 15 Sgr zusammen abgeschätzt, soll nach der in unsrer Registratur einzuschenden Taxe und den aufgestellten Bedingungen am **2. September 1856 Vormittags 11 Uhr**

an ordentlicher Gerichts-Stelle im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Schkeuditz, den 19. Mai 1856.
Königl. Kreisgerichts-Commission.

Gefundener Geldbeutel.

Ein Gutbesitzer aus der Gegend bei **Schraplau** hat, als er während des hiesigen Markts am 19. d. M. im hiesigen Rathskeller gespeiset, seinen Ueberzieher ausgezogen und bei Seite gelegt, und als derselbe in seine Heimath und Behausung zurückgekommen, in der Seitentasche dieses Ueberziehers einen Geldbeutel vorgefunden, welcher während daß er den Rock im hiesigen Rathhaussaal ausgezogen und hingelegt hatte, jedenfalls von Jemand anders aus Irrthum hineingefhan worden ist. Der Eigentümer wird daher aufgefordert sich unter Angabe der Beschaffenheit und des Inhalts des Beutels binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Hohenmölsen, den 26. Mai 1856.
 Der Bürgermeister **Kopp.**

Kirchen-Verpachtung.

Dienstag den 3. Juni Nachmittags 2 Uhr sollen die zur hiesigen Gemeinde gehörigen Kirchen beim Gastwirth Herrn **Nunge** öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Stumsdorf, den 28. Mai 1856.

Deutschbein,
Drtzrichter.

Die in einer Provinzialstadt a. d. Elbe, nahe der sächsischen Grenze und der Eisenbahn gelegene Besizung, bestehend in:

- 1) massiven Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, mit seit 50 Jahren betriebener Brennerei und Destillation;
- 2) 60 Morgen Acker und Wiesen in der Elbaue, mit 3 Scheunen und Garten, Alles walzende Grundstücke,

soll Familien-Verhältnisse halber aus freier Hand mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung verkauft werden und zwar ad 1 allein oder auch zusammen. Das Besizthum kann seiner ausgebreiteten renommierten Verbindungen wegen zu erfolgreichem Betriebe besonders empfohlen werden und wolen Reflectirende Adressen franco sub O. X. bei **Ed. Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Unterhändler werden verboten.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum der Stadt Halle und Umgebung zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich gewillt bin, in nächster Zeit am hiesigen Plage eine **Parfümerie-Fabrik** deutscher, franz. und engl. Parfüme und Cosmetics, Leipzigerstraße Nr. 103, zu eröffnen. Preise und Waare werde ich mich bemühen, möglichst gut und billig herzustellen und mir das Vertrauen der mich Beehrenden hierdurch und durch freundliche Bedienung zu erwerben und zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von platirtten Waaren.

Halle, im Mai 1856.

C. F. Salzwedel,

Parfümerie-Fabrik en gros & en detail.

Getreide-Kümmel, keinen Berliner, sondern wirklichen Halleischen, aus dem schönen reinen Getreidebranntwein von uns destillirt, den uns die Städte des Harzes liefern, namentlich Quedlinburg und Nordhausen.

Calmüser, diesen achten polnischen Süßen-Bittern, empfiehlt in bester reinsten Waare die Fabrik

W. Fürstenberg & Sohn. Halle.

Auction von Fett-Hammeln.

Mittwoch den 11. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Rittergute Wesimar (Anhaltspunkt Gröbers) 250 Stück sehr fetter Hammel unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. **Zeising.**

Aecht kankas. Insectenpulver in Fl. à $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ u. 20 $\frac{1}{2}$, empfiehlt **F. A. Hering.**

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener junger Mann, der seine Lehrzeit im Schnitt- und Material-Geschäft bestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zum sofortigen Antritt. Franco-Offerten erbitte unter der Chiffre F. B. Nr. 10 poste rest. Halle.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, kann sogleich in die Lehre treten bei **C. Raundorf** in Eisleben.

Ein junger kräftiger Mensch findet zur Erlernung der Bohrererei gute Stellung. Das Nähere zu erfahren „rother Thurm“ im Leders-Laden bei **Theodor Kohl.** Halle, den 16. Mai 1856.

Um Irrthümern zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß die in der Beilage Nr. 122 dieser Zeitung mit **C. Hädicke jun.** unterzeichnete Annonce, betreffend das Reiten auf dem Petersberge, nicht von mir, sondern von einem anderen gleiches Namens ausgegangen ist. **Ziegelei Sennewitz.** **C. Hädicke.** Kaufmann.

Zur Aussteuer und zum häuslichen Gebrauch der Leinenwaaren von Schottländer aus Breslau.

Wenngleich mein jetziges Hiersein hauptsächlich nur zum Zwecke hat, meinem, den hiesigen sehr geehrten Geschäftsfreunden, sowie den hochverehrten Damen Halle's und der Umgegend gegebenen Versprechen, zum Juni noch einmal Halle zu besuchen, nachzukommen, so freue ich mich um so mehr, mein Versprechen halten zu können, da ich auf außerordentlichem Wege in den Stand gesetzt bin, allen geehrten hiesigen Damen und hauptsächlich den Hausfrauen in Leinenwaaren etwas so Vorzügliches zu bieten, wie es wohl selten vorkommt. Mein mehrmaliges Hiersein hat mir das Glück verschafft, dem hiesigem Publikum hinlänglich bekannt zu werden, und die mich ehrende Aufnahme, der ich mich jedesmal zu erfreuen hatte, gab mir die frohe Ueberzeugung, daß diejenigen sehr geehrten Herrschaften, die mich durch ihre Einkäufe beehrten, mit dem ihnen von mir Gelieferten stets zufrieden waren. Diejenigen Herrschaften, die mich bis jetzt noch nicht beehrt haben, mögen sich durch nachstehendes Preisverzeichnis von der außerordentlichen Billigkeit meiner Waaren überzeugen, auch füge ich noch die Versicherung hinzu, daß sämtliche Waaren ohne alle Beimischung von Baumwolle und vom besten Handgespinnst-Garn sind, und zahle für jedes für Leinen gekauftes Stück, wenn trotzdem beim Zerschneiden, oder nach der Wäsche sich auch nur ein Faden Baumwolle darin vorfindet, eine Prämie von 100 Thlr. Preuß. Courant.

Diese meine Garantie wolle ein geehrtes Publikum um so mehr beachten, als es durchaus nicht in meinem Interesse liegt, durch Anpreisung meiner Waare für diesmal recht viel zu verkaufen, sondern ich vielmehr stets bemüht war und ferner bemüht sein werde, durch Lieferung einer realen Waare mir eine dauernde Kundtschaft zu verschaffen.

Preis-Verzeichniss: (feste Preise)

1 Stück Leinwand zu 1 Dugend Hemden, mittelfein, durabel und fernig gearbeitet, früher 12 Thlr., wird jetzt für 8 Thlr. verkauft. — Feinere Zwirn-Leinwand zu 14, 16 bis 20 Thlr., wird jetzt für 10, 12 u. 14 Thlr. verkauft. — Extra feine Leinwand zu Oberhemden und Bettwätsche, im Preise von 20 bis 50 Thlr., wird jetzt für 12 bis 30 Thlr. verkauft. — Eine starke Schlessische Creas-Leinen zu **Arbeitshemden**, das Stück, welches früher 12 Thlr. kostete, jetzt mit $9\frac{1}{2}$ Thlr. — **Fischzeuge**: Ein feines rein leinenes Damast-Gedeck für 6 Personen von 4 bis 8 Thlr. Ein feines Drill-Gedeck für 6 Personen, welches früher 5 Thlr. gekostet hat, verkaufe ich mit $2\frac{1}{2}$ Thlr. Eine große Auswahl eleganter Damast-Gedecke in den neuesten Dessins von 5 bis 20 Thlr. — **Handtücher**: Eine bedeutende Partie in Schachwis und Damast. — **Taschentücher**: Rein leinene Zwirn-Taschentücher, bisher 5 Thlr., jetzt für 3 Thlr. pr. Dhd. Rein leinene Zwirn-Taschentücher, mittlere Sorte, für 2 bis $2\frac{1}{2}$ Thlr. Feine Greifenberger Taschentücher, für Damen, das Duzend von 4 bis 8 Thlr.

Bei Einkäufen von ganzen Ausstattungen oder sonst großen Quantitäten werden noch extra 2 pCt. Rabatt bewilligt.

Jedes Stück Waare ist mit dem Stempel (rein leinen) versehen und mißt 50 bis 52 Berliner Ellen oder 58 bis 60 Schlessische Ellen, eine andere Sorte Weberleinenwand, welche 60 Berliner oder 70 bis 72 Schlessische Ellen mißt. Der Verkauf beginnt am **Freitag den 30. Mai** und dauert nur einige Tage. Das Verkaufsflokal befindet sich diesmal im Gasthof zum schwarzen Adler, gr. Steinstraße bei Herrn **Wesier, Zimmer Nr. 2** eine Treppe. **Schottländer aus Breslau.**

Zu den bevorstehenden Schwur-Gerichts-Sitzungen halte ich mein **Hôtel Garni** und Restauration bestens empfohlen.

C. J. Scharre, Besitzer.

Maitrank frisch empfiehlt die Flasche $7\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **C. J. Scharre.**

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lange, M., Lehrbuch des Schachspiels. Preis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

In diesem Buche, dessen Verf. ebenso durch allseitig bewährte praktische Leistungen unter den ausgezeichnetsten Theoretikern der Gegenwart rühmlichst bekannt ist, findet nicht nur der Anfänger einen bisher vergeblich versuchten wahrhaft gründlichen und leichtfaßlichen Unterricht, sondern auch der praktisch geübte Spieler eine leichte und umfassende Belehrung in sämtlichen theoretischen, praktischen und literarischen Gebieten des Spieles.

Zur Reform der modernen Kunst. Eine Studie zur Kunstgeschichte. Preis 15 $\frac{1}{2}$.

Halle, im Mai 1856.

Schroedel & Simon.

Fr. Neubert, Uhrmacher in Gerbstädt,

empfehlte dem geehrten Publikum sein wohl assortirtes Lager von Uhren, bestehend aus: **America**, **Amerik**, und **flachen Cylindern**, silbernen und neusilbernen **Spindel**, **Stuf**, **Ripp**, **Nacht**, und **Wanduhren** ganz ergebenst. Reparaturen an Uhren, sowie an alle in das Kunstfach einschlagende Gegenstände werden aufs solideste ausgeführt; derselbe hält auch stets ein Lager geschmackvoller Uhrketten, Schnuren und Bänder, und verfertigt auf Bestellung die so beliebten **Regulateur**, und **electro-magnische Uhren**.

Aufträge von außerhalb werden prompt effectuirt.

Beste Leipziger Alizarin-Cinte

in Fl. à 5, 3, 2 und $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, welche schön blau und grün aus der Feder fließt, auf dem Papier schwarz wird, nicht schimmelt und sich nicht verdickt, auch gut copirt, empfang von mir zum Wiederverkauf Herr **G. F. Bretschneider**, Papierhandlung, Mauergasse Nr. 3, am Frankensplatz.

Ed. Defer in Leipzig,

Gallus- und Alizarin-Cinten-Fabrik.

Frühen **Bairischen Malzucker** in Platten empfing wieder **Carl Brodtkorb**.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Adelheid von Stwolinska,
Wilhelm Stokmann, Pastor.
Berlin und Schmöllten bei Jülichau,
den 22. Mai 1856.

Marktberichte.

Halle, den 20. Mai.

Weizen 88 - 88 $\frac{1}{2}$, weißer bis 100 $\frac{1}{2}$, Roggen 66 - 70, auch 71 $\frac{1}{2}$, Gerste 44 - 48 $\frac{1}{2}$, preibührend, Hafer 29 - 31 $\frac{1}{2}$, feil.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 124.

Halle, Freitag den 30. Mai
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Halloren Johann Friedrich Ebert zu Halle an der Saale die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der König machte gestern zwischen 3 und 4 Uhr eine Promenade durch die Anlagen und Drangerien von Sanssouci. Zu derselben Zeit machte die Kaiserin von Rußland mit ihren Schwestern eine Spazierfahrt durch mehrere Theile Potsdams, nach der Glienicker Brücke, dem Neuen Garten, dem Pfingst- und dem Kapellen-Berge. Das Diner wurde auf Sanssouci eingenommen und war ein famillö. An der Tafel Sr. Maj. speßten die Kaiserin und der Großfürst Michael, die Frau Großherzogin Alexandrine, die Frau Prinzess Friedrich der Niederlande, der Prinz von Preußen und der Prinz Albrecht von Preußen. Den Thee nahmen die fürstlichen Herrschaften in Sanssouci.

Die Königin ist gestern Abend von Riesa in Sanssouci wieder eingetroffen. Ihre Maj. ist, wie wir hören, gestern in Riesa mit der Königin von Sachsen zusammengetroffen, als an dem Tage, an welchem vor 100 Jahren der Vater der fürstlichen Zwillingsschwester, König Maximilian Joseph von Baiern geboren wurde.

Aus Breslau wird gemeldet, daß dort gestern offizielle Mittheilungen über die Besuchsreise des Kaisers von Rußland nach Berlin eingegangen sind. Kaiser Alexander II. wird am 29. d. an der schlesisch-polnischen Grenze auf der Station Myslowitz eintreffen und über Breslau mit einem Extrazuge ohne Verzug nach Berlin sich begeben. Militärischer Seits sind nach Myslowitz Truppen beordert, um dort als Ehrenwache aufgestellt zu werden, wenn derselbe auf preussischem Grund und Boden anlangt. Auch die höchsten Civilautoritäten werden an der Grenze den Kaiser begrüßen.

Der Großfürst Michael begibt sich heute Abend 6 Uhr mit Gefolge mittels Extrazuges von Potsdam nach Breslau, um den Kaiser Alexander dort zu empfangen. — Der Staatsminister und Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Flottwell, ist zum Empfang des Kaisers nach Sorau abgereist.

Der General Sir Williams of Karz erschien vorgestern während des Abendkonzertes in dem Kroll'schen Sommergarten, in Begleitung des britischen Gesandten Lord Bloomfield und des ersten Attache's der hiesigen türkischen Gesandtschaft. Der tapfere Vertheidiger von Karz war der Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit und wurde von den zahlreichen im Garten prominenten Offizieren mit großer Ehrerbietung begrüßt; der zufällig dort anwesende Prinz Hohenlohe vom 1. Garde-Regiment, Flügel-Adjutant des Königs, ließ sich dem General vorstellen und machte den Führer desselben durch das glänzend erleuchtete Etablissement. Der Baronet of Karz, eine hohe, stattlich militärische Figur, befand sich in Uniform. — Gestern hat sich der General nach Potsdam begeben, um, wie er gegen seine Umgebung äußerte, „das Grab Friedrichs des Großen zu besuchen.“

In Bezug auf die vielbesprochene Angelegenheit des Dr. Kuno Fischer aus Heidelberg und dessen Habilitation erfährt man jetzt, daß die philosophische Facultät der hiesigen Universität in einer befondern Eingabe an das Kultusministerium ihr Recht, über die Zulassung eines Habilitanden selbständig zu entscheiden, gewahrt habe. Die Einsprache des Ministeriums ist dem Vernehmen nach auf Grund der frühern Schriften des Dr. Fischer erfolgt, nachdem derselbe hier einen Habilitationsvortrag über das Verhältniß Bacon's von Verulam zur aristotelischen Philosophie gehalten hatte; dieselbe bezieht sich aber weniger speciell auf die Person des Dr. Fischer als im Allgemeinen auf die principielle Frage, ob die Facultät selbständig über die Zulassung zu bestimmen habe. (L. B.)

Die Reiselust der russischen Familien ist in diesem Jahre, um das Verhältniß nachzubilden, so gewaltig, daß das hiesige Fremdenblatt vom 26. d. M. allein 102 russische Familien und Privatpersonen als in den Hotels angekommen meldet.



mpferlinie zur
Bremen und
befriedigenden
en, ausschließ-
hat das ge-
schiff „North-
ne. Mr. Gun-
fahrt von dem
agen 20 Stun-
ungewöhnlich

einem Artikel
österreichischen
die Räumung
immungen des
llug erhalten

ai geschrieben:
mit Kranken
die Sterblich-
ennoch immer
Adjutant Mu-
n. Es konnte
Stimmung der
anjew gezhält
rde denn best-
erhoben. Ob
ausgezeichnete
om Kaiser be-
hend durchzu-
lassen werden
amisch wurde
nen Regierung

verlassen, obgleich wir desfalls noch bescheidene Zweifel hegen. Viel-
seitig wird aber bedauert, daß sich Rußland diese Gelegenheit entgehen
ließ, sein Eisenbahnetz um eine zwar kleine, aber, wie die Vergan-
genheit gelehrt, in strategischer Hinsicht höchst wichtige Strecke zu ver-
mehren. (Eben deshalb hätte man die Bahn auch schwerlich an Ruß-
land überlassen.) Uebrigens wird an dem Eisenbahnbau zwischen
Moskau und Feodosia eifrig gearbeitet und wenn dieser Eifer nicht
erkaltet, so ist die Vollenbung vor der bestimmten Frist zu erwarten.

In Jem-Kale war vor Ausbruch des Krieges eine Colonie
Griechischer Piloten, die jetzt wieder, nachdem ihnen gute Behandlung
verbürgt worden war, dorthin zurückgekehrt sind, um den Vorkriegsdiens
neuerdings aufzunehmen. Ein russischer Agent ist bereits in Jem-
Kale eingetroffen, um ihre Organisation einzuleiten. Schon sind viele
für das Asow'sche Meer gemietete Schiffe in der Meerenge angekom-
men und haben sich nach Feodosia begeben, um dort ihre Quarantaine
durchzumachen.

Frankreich.

Paris, d. 27. Mai. Heute fand auf dem Marsfelde die große
Prinzen-Revue Statt. 30 bis 40,000 Mann Truppen aller Waffen-
gattungen waren dort versammelt, welche der Marschall Magnan be-
fehligte. Die Infanterie stand unter dem Oberbefehle des Generals
Regnault de S. Jean d'Angely, die Kavallerie unter dem des Gene-
rals de Cotte, und der General Anvity befehligte die Artillerie. Der
Kaiser kam etwas nach ein Uhr auf dem Marsfelde an. Ein Deta-
chement der Hundert-Garden bildete die Avantgarde. Der Kaiser
hatte zu seiner Rechten den Erzherzog von Oesterreich, zu seiner Lin-
ken den Prinzen Oscar von Schweden. Der Prinz Napoleon ritt
zur Seite des Erzherzogs. Die beiden fremden Prinzen trugen die